

Pressemitteilung: 14 134-053/26

120 000 Jugendliche weder in Ausbildung noch im Job

Immer mehr NEETs haben Migrationshintergrund oder nur Pflichtschulabschluss

2026-03-11 – 121 930 junge Menschen zwischen 15 und 24 Jahren waren in Österreich weder in Ausbildung, noch in einer Schulung des Arbeitsmarktservice (AMS) oder erwerbstätig. Der Anteil der NEETs (not in employment, education or training) an allen Personen in dieser Altersgruppe lag 2023 bei 12,9 % und damit geringfügig über dem Wert von 2022 (12,8 %). Das zeigt eine Analyse von Statistik Austria auf Grundlage des bildungsbezogenen Erwerbskarrierenmonitorings (BibEr).

„Der Anteil der ausbildungs- und erwerbsfernen Jugendlichen, sogenannter NEETs, hat sich in den vergangenen 15 Jahren kaum verändert, die Zusammensetzung dieser Gruppe allerdings deutlich. NEETs haben heute häufiger Migrationshintergrund oder höchstens einen Pflichtschulabschluss. Das Geschlechterverhältnis ist inzwischen fast ausgeglichen, während der NEET-Anteil bei Frauen früher höher war“, so Manuela Lenk, fachstatistische Generaldirektorin von Statistik Austria. Allgemein sind jedoch 6 von 10 NEETs innerhalb von 2 Jahren wieder in Ausbildung, erwerbstätig oder beim AMS vorgemerkt.

Jede:r zweite:r NEET weist Migrationshintergrund auf

Zum Stichtag 31. Oktober 2023 wurden in Österreich laut BibEr insgesamt 121 930 junge Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren als NEETs eingestuft, sie waren weder in schulischer oder beruflicher Ausbildung noch in einer AMS-Schulung und auch nicht erwerbstätig. Dies entspricht 12,9 % aller Personen in dieser Altersgruppe und liegt damit um 0,1 Prozentpunkte über dem Wert des Jahres davor (2022: 12,8 %). Im Jahr 2016 hatte der NEET-Anteil mit 14,5 % einen Höchstwert erreicht und war seither rückläufig. 2023 lag er wieder etwa auf dem Niveau von 2009 (12,8 %; siehe Grafik).

Die Zusammensetzung der NEETs hat sich über die Jahre hinweg jedoch verändert. Während 2009 junge Frauen mit 13,8 % noch häufiger ausbildungs- und erwerbsfern waren als Männer (11,8 %), war das Geschlechterverhältnis 2023 nahezu ausgeglichen (Frauen: 12,9 %; Männer: 12,8 %). Zudem ist der Anteil der NEET-Jugendlichen mit Migrationshintergrund deutlich angestiegen. Hatten 2009 noch 39,2 % aller NEETs einen Migrationshintergrund, traf dies im Jahr 2023 bereits auf jede:n zweite:n zu (51,8 %).

Auch der Bildungsstand innerhalb der NEET-Gruppe hat sich verschoben: Der Anteil der Jugendlichen mit höchstens Pflichtschulabschluss ist seit 2009 von 51,9 % auf 54,7 % angestiegen, während der Anteil der NEET-Jugendlichen mit abgeschlossener Lehre um 6,1 Prozentpunkte auf 15,1 % gesunken ist.

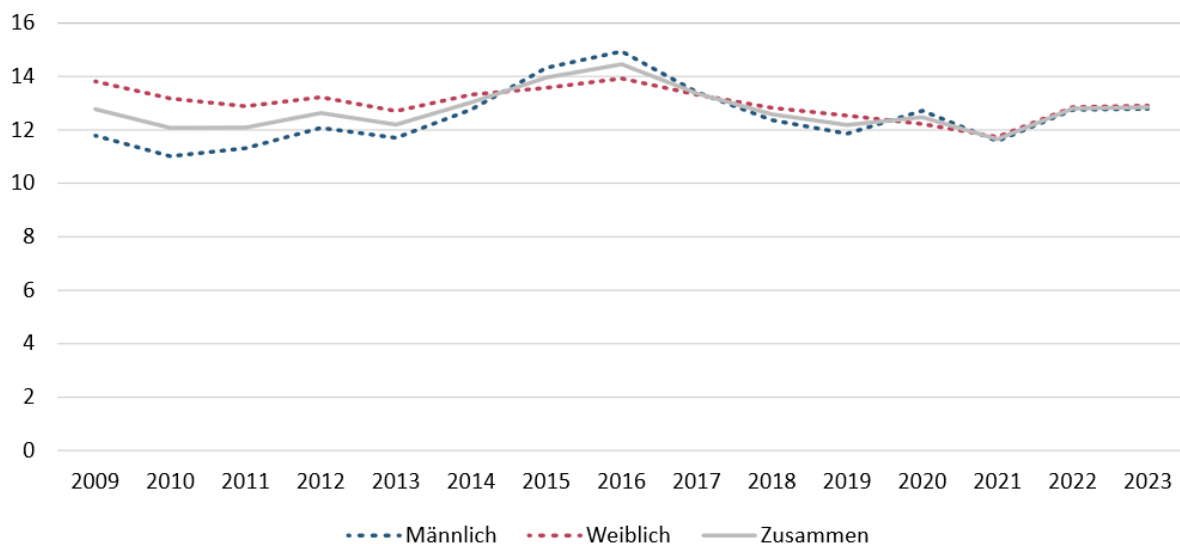
Nach Bundesland betrachtet verzeichnete Wien 2023 den höchsten NEET-Anteil an der 15- bis 24-jährigen Gesamtbevölkerung (17,7 %), gefolgt von Vorarlberg mit 14,9 %. Am niedrigsten war der Anteil in Oberösterreich (10,5 %). Im Vergleich zum Jahr 2009 ist der Anteil der NEETs in Wien (–2,1 Prozentpunkte) und Tirol (–1,2 Prozentpunkte) am stärksten gesunken, während er im Burgenland (+1,5 Prozentpunkte) und in Oberösterreich (+0,9 Prozentpunkte) gestiegen ist.

6 von 10 NEETs sind 2 Jahre später in Ausbildung, Erwerbstätigkeit oder AMS-Vormerkung

Eine Analyse der weiteren Ausbildungs- und Erwerbskarrieren der betroffenen Jugendlichen zeigt, dass aktuell jede:r 10. NEET 2 Jahre nach Erfassung keinen Hauptwohnsitz in Österreich aufweist. Von denjenigen, die nicht ins Ausland verzogen sind, befanden sich 2 Jahre danach etwa 6 von 10 wieder in Ausbildung, gingen einer Erwerbstätigkeit nach oder waren beim AMS vorgemerkt. Gleichzeitig lässt sich eine Verfestigung des NEET-Status beobachten: Personen, die in 2 aufeinanderfolgenden Jahren als NEET eingestuft wurden, waren in den Folgejahren deutlich seltener in Ausbildung oder Erwerbstätigkeit.

Den gesamten Bericht „Arbeitsmarkt im Fokus – NEETs im Wandel: Zahlen, Daten und Entwicklungen“ inklusive weiterer Detailliergebnisse finden Sie auf unserer [Website](#).

Anteil der NEET-Jugendlichen an der Gesamtbevölkerung der 15- bis 24-Jährigen



Q: STATISTIK AUSTRIA, Bildungsbezogenes [Erwerbskarrierenmonitoring](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen:

Bildungsbezogenes Erwerbskarrierenmonitoring (BibEr): Das Projekt beinhaltet strukturiert aufbereitete Verwaltungsdaten zum Übergang von der Bildung zum Arbeitsmarkt. BibEr macht die Erwerbs- und Bildungskarrieren aller in Österreich wohnhaften Personen nach Abgang aus einer formalen Bildungseinrichtung statistisch auswertbar. Das Projekt wird von Statistik Austria gemeinsam mit und im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz und des Arbeitsmarktservice (AMS) Österreich durchgeführt. Die Hauptegebnisse des Projekts können auf der Website von Statistik Austria abgerufen werden.

NEETs: Als NEETs werden Jugendliche bezeichnet, die sich weder in Erwerbstätigkeit noch in schulischer oder beruflicher Ausbildung oder Weiterbildung befinden (NEET: **n**ot in **e**mployment, **e**ducation or **t**raining). In Anlehnung an entsprechende nationale und internationale Definitionen gilt in BibEr eine Person als NEET, wenn sie älter als 15 Jahre ist, laut abgestimmter Erwerbsstatistik zum Stichtag 31.10. des jeweiligen Jahres einen Hauptwohnsitz in Österreich aufweist, sich nicht in Erwerbstätigkeit, formaler Bildung oder AMS-Schulung befindet und keine Pension bezieht. Im Projekt werden aktuell die NEET-Zahlen für die Jahre 2009 bis 2023 berechnet. Daneben werden [international vergleichbare Zahlen zu NEET-Jugendlichen](#) in der Mikrozensus-Arbeitskräfteerhebung berechnet und von Statistik Austria veröffentlicht.

Migrationshintergrund: Personen, von denen mindestens ein Elternteil in Österreich geboren ist, haben keinen Migrationshintergrund. Personen, von denen beide Elternteile im Ausland geboren sind, haben Migrationshintergrund. Ebenfalls Migrationshintergrund haben im Ausland geborene Personen, von denen ein Elternteil im Ausland geboren ist und der andere Elternteil (bzw. dessen Geburtsland) unbekannt ist oder deren beide Elternteile (bzw. deren Geburtsland) unbekannt sind.

Arbeitsmarktstatus: Die Bildung des überschneidungsfreien Arbeitsmarktstatus erfolgt mittels Dominanzregeln, wobei für jeden Stichtag ein eindeutiger Arbeitsmarktstatus gebildet wird. Im Projekt BibEr dominiert eine laufende formale Bildung immer eine Erwerbstätigkeit, eine AMS-Meldung oder sonstige Status.

Statistik Austria ist die zentrale Stelle für amtliche Daten und Statistiken zu Gesellschaft, Wirtschaft, Staat und Umwelt. Als nationales Statistikinstitut ist sie den gesetzlich verankerten Grundsätzen der Unabhängigkeit, der Unparteilichkeit und der Objektivität verpflichtet. Geleitet wird Statistik Austria von der fachstatistischen Generaldirektorin Manuela Lenk und dem kaufmännischen Generaldirektor Franz Haslauer.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an: arbeitsmarkt-bildung@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA